



[www.freio4-publizistik.de](http://www.freio4-publizistik.de), 24. Juni 2015

**Hommage an Wolfram Janzer zum 70.**

vhs-photogalerie | [www.vhs-photogalerie.de](http://www.vhs-photogalerie.de), bis 26. Juli 2015

Medissage am 26. Juni um 19.30 Uhr

Außerdem bis 24. Juli: Wolfram Janzer: „ausjuriert“ in der Galerie f 75 | [www.f-75.de](http://www.f-75.de)

Eröffnung am 23. Juni!

**Wolfram Janzer** | <http://www.wolfram-janzer.de/>

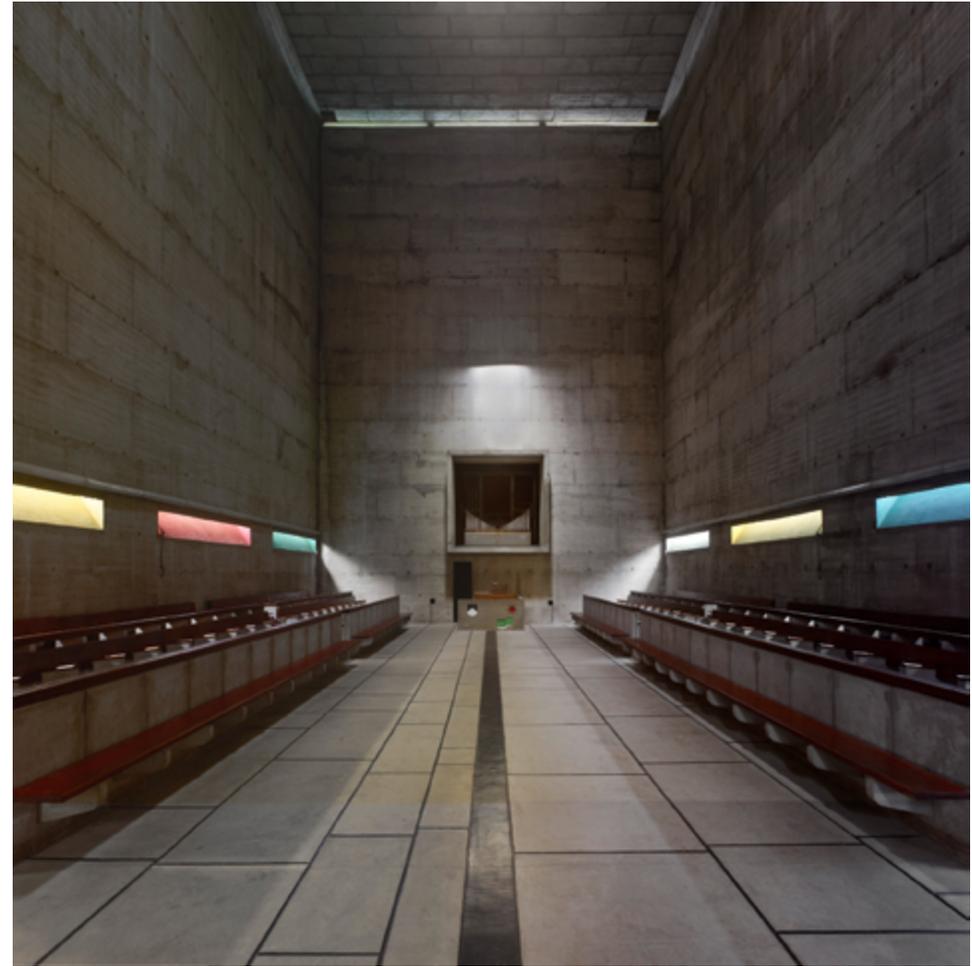
## Le Corbusier und die Drei Provenzalischen Schwestern

1950 beschrieb der Dominikanerpater Marie-Alain Couturier in der Revue Art Sacré im Beitrag „Magnificence de la pauvreté“ seine Vorstellung, eine Kirche solle heutzutage, um ehrlich zu sein, nur aus vier flach gedeckten Wänden bestehen. Deren Proportion, Raumvolumen, Licht und Schatten aber sollten von einer solchen Reinheit und Intensität sein, dass jeder Eintretende die spirituelle Intensität und Würde spüre. Im laizistischen Architekten Le Corbusier fand er den ebenbürtigen Partner für sein neues Kloster Sainte Marie de la Tourette bei Eveux. Couturier empfahl Le Corbusier, sich vor der Planung das Zisterzienserkloster Le Thoronet in der südlichen Provence anzuschauen – Organisation, Licht, Raum, Proportion und architektonische Reinheit beeinflussten den Entwurf Le Corbusiers, der just in dieser Zeit seinen Modulor entwickelte, sein auf dem menschlichen Maß aufbauendes Proportionssystem.

Wolfram Janzer, dem wir mit diesem Essay zum 70. gratulieren, stellt neue, wundervolle Aufnahmen von La Tourette den „trois soeurs provençales“ genannten Zisterzienserabteien Le Thoronet, Sénanque und Silvacane gegenüber – streng axial fotografiert, Licht und Proportion aufspürend, intensive Räume, pur, voller Ruhe und Musikalität. In diesem Essay folgen sie aufeinander – besuchen Sie auch die Ausstellungen!









Sénanque



Silvacane



Le Thoronet